

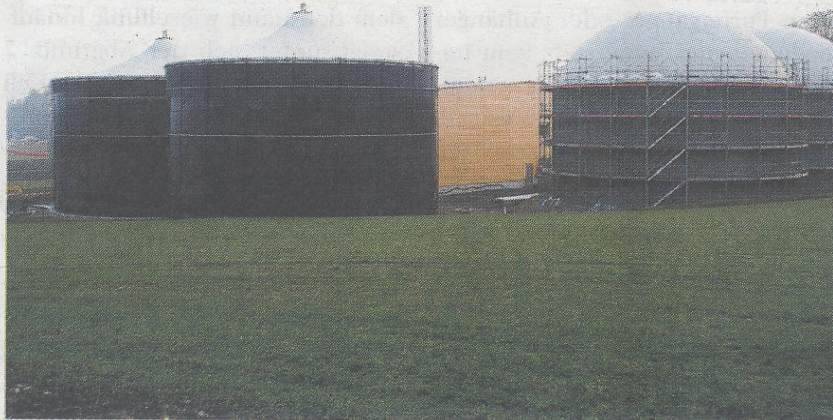
Publireportage

Die Biomasse Energie AG verwandelt Gülle in Wärme und Strom

Aus Biomasse wird Energie!

In Hünenberg wird in dem Biomassekraftwerk nahe der A4 aus Gülle von Landwirtschaftsbetrieben Wärme und Strom gewonnen. Und das erst noch wirtschaftlich und umweltfreundlich.

DJ - Die «BiEAG», Biomasse Energie AG, hat das Ziel, mit der Realisierung eines Biomasse-Heizkraftwerkes, auf eine ökologische und wirtschaftlich konkurrenzfähige Art mit den einheimischen Ressourcen aus der Region, Elektrizität und Wärme zu produzieren und zu verkaufen. Dazu wird Biomasse wie landwirtschaftliche Nebenprodukte und Holz aus den umliegenden Wäldern verwendet.



Die Silos der «BiEAG» fassen die Biomasse, die zu Wärme und Strom wird.



Die mobile Pumpe fördert Gülle von den Höfen über Leitungen direkt zum Kraftwerk.

Die Gülle stinkt nicht mehr!

Von derzeit 17 landwirtschaftlichen Betrieben erfolgen die Zufuhr und der Rücktransport der Gülle zum und vom Biomasse-Heizkraftwerk Fildern grundsätzlich über ein Gülleleitungsnetz. Dadurch werden die Emissionen massiv gesenkt. Dazu wird eine mobile Pumpe verwendet. Nachdem die Gülle energetisch genutzt wurde, wird sie über die Leitungen wieder zu den Höfen zurückgefördert, wo sie wieder als Dünger genutzt wird. Ein weiterer Vorteil dabei ist, dass die Gülle viel weniger Geruchsemissionen verursacht. Weiter wird der CO₂-Ausstoss reduziert. Das erstellte Leitungsnetz ist weiter ausbaubar



Die erste Holzschnittelheizung des Biomasse-Heizkraftwerks.

und erstreckt sich bereits von der Stadelmatt bis ins Gebiet Fildern in Hünenberg!

Zentralheizung Hünenberg

Durch ein Nahwärmenetz wird die gewonnene Wärmeenergie in

Form von Warmwasser möglichst effizient und verlustarm den Siedlungen von Hünenberg zugeführt. Die Nahwärmeleitungen werden im Erdreich vom Biomasse-Heizkraftwerk zu den einzelnen Wärmeabnehmern geführt. Im Hinblick auf weiteres Interesse an Wärme durch die Dorfbewohner ist vorgesehen, in einer späteren Phase das Biomasse-Heizkraftwerk durch eine zweite Holzschnittelheizung zu einer «Dorfzentralheizung» zu erweitern. Ein zukunftsweisendes Projekt also, welches sich wirtschaftlich auszahlt und insbesondere die Umwelt schützt. Weitere Informationen finden Sie auf www.bieag.ch.



Durch diese Leitungen fliesst Wärme in Form von heissem Wasser.